

Gutenberg 3.3 – Ebook-Piracy Report

Illegale Ebook-Shops – der neue Trend der Piraterie

Manuel Bonik

Dr. Andreas Schaale



Berlin, März 2013

Prolog

Eine revolutionäre Situation gibt es dann, wenn die oben nicht mehr können und die unten nicht mehr wollen.

W. I. Lenin

Glauben Sie wirklich, der Mond ist nicht da, außer wenn jemand hinschaut?

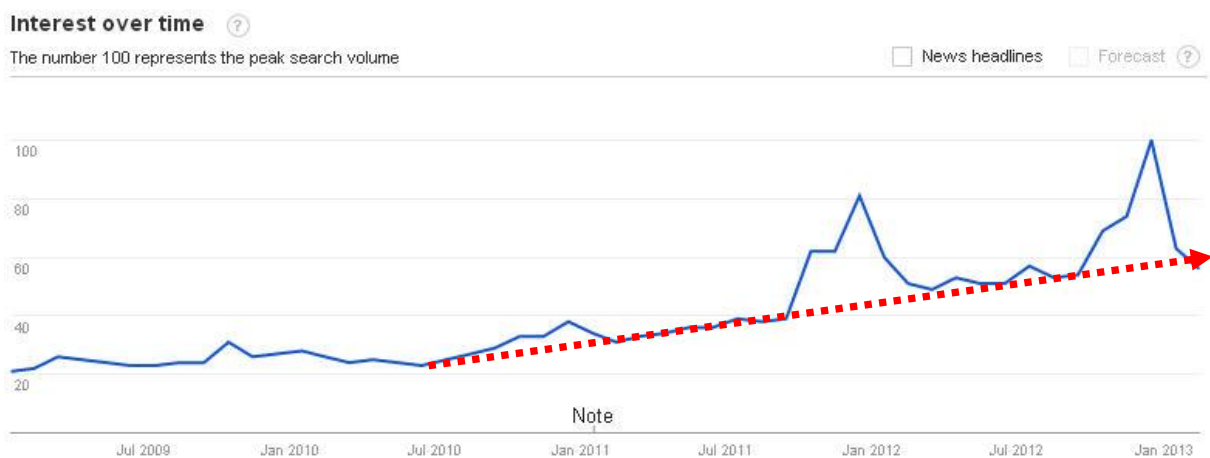
Albert Einstein

Die Studie „Gutenberg 3.3“ dokumentiert aktuelle Aspekte und Trends der illegalen Ebook-Verbreitung in Deutschland und beschäftigt sich zudem mit der internationalen Situation auf diesem Gebiet. Sie stellt eine Fortsetzung unserer Studien (Versionen 3.0 bis 3.2, kostenlos downloadbar unter <http://abuse-search.com/news.html>) dar. Fakten und Informationen, die schon in den vorherigen Versionen gebracht wurden, werden hier nicht erneut erwähnt.

Entwicklungen im Zeitraum Oktober 2012 bis Februar 2013

Wie schon in vorigen Versionen der Studie, ein kurzer Blick auf das aktuelle Geschehen. Zunächst: Das Interesse an Ebooks nimmt in Deutschland zu, was man am Trend der Abfragen bei Google klar erkennen kann:

Screenshot von Google Trends, Suchbegriff „ebook“ (Deutschland)



Das Interesse an Ebooks hat in Deutschland speziell um Weihnachten zugenommen. 2012 war gegenüber 2011 diesbezüglich ein Wachstum von 20% festzustellen. Seit Mitte 2010 ist das Interesse (auf Basis der Google-Anfragen in Deutschland) im Durchschnitt auf 250% gewachsen.

Die Verkaufszahlen belegen das wachsende Interesse ebenfalls, denn im Jahr 2012 verdoppelte sich der Anteil des Marktanteils von Ebooks von 1% auf 2%. Insgesamt wurden in Deutschland 12.3 Mio. Exemplare verkauft (2011: 4.9 Mio.). Allerdings verringerte sich der mittlere Verkaufspreis von 9.56€ (2011) auf aktuell 8.61€ (2012). Vermutlich spiegelt sich darin auch das wachsende Interesse der Leser an selbstverlegten Ebooks (Kindle Self Publishing) zu meist deutlich niedrigeren Preisen wieder. Obwohl 2% Anteil immer noch eine sehr geringe Zahl ist, zeigt sie durchaus das wachsende Interesse am Konzept Ebook [3].

Das Interesse der Leser orientiert sich aber nur partiell an offiziellen, legalen Angeboten. Ein deutliches Wachstum ist darum auch im Bereich der Ebook-Piraterie zu verzeichnen. Wie in den vorigen Versionen der Studie betrachten wir hierbei die sicher bekannteste illegale Ebook-Quelle im deutschen Sprachraum, b***e.bz (Thread: „10.000 eBooks und mehr“):

Screenshot b***e.bz (26.2.2013)



10 000 eBooks und mehr - Bearbeitungsstand + update 03.02.13 Dana Frost, 06.10.08	31.12.13 11:37 von Dana Frost	184	4.021.440	Magazine und Literatur-Dauerangebote
---	----------------------------------	-----	-----------	--------------------------------------

Im Januar 2011 waren die Hits auf dem Stand von 1.0 Mio und im September 2012 bereits bei 3.2 Mio. Inzwischen ist die 4-Millionen-Grenze überschritten. In weniger als einem halben Jahr fanden also ca. 800.000 Besuche auf diesem einen Thread statt. Das entspricht in etwa den Besuchszahlen von 2009 und 2010 in Summe – die Besucherfrequenz 2012 hat sich gegenüber 2009/2010 also ungefähr auf 400% erhöht. Alle diese Zahlen belegen, dass das Interesse an Ebooks in Deutschland im vergangenen Jahr dreistellig gewachsen ist.

Ein Vergleich der Reichweiten von b***e.bz mit jenen aktueller legaler Portale (ohne Amazon) ergibt folgendes Bild:

Aktuelle Alexa-Traffic-Daten bekannter (E)book-Portale im Vergleich zu b***e.bz



Wie man unschwer erkennen kann, sind die Trafficwerte legaler Ebook-Angebote in Deutschland ein bis zwei Größenordnungen geringer als die der führenden Tauschplattform. Lediglich Amazon hat eine höhere Reichweite. Der jahrelange Status quo von legalen und illegalen Angeboten hat sich auch aktuell nicht geändert. Während b***e.bz sich im Wesentlichen (nicht nur) mit dem Austausch jener Bücher beschäftigt, die man dem Backkatalog zuordnen kann, gibt es auch Angebote der aktuellen Bestseller. Hier ein Beispiel, bei dem die Bücher der Spiegel-Bestseller-Liste zum Download angeboten werden:

Bestseller Download Angebot bei b***x.to (26.2.2013)

vorige Woche Spiegel-Bestseller Nr. 9/2013

Hardcover		Sachbuch	
	Er ist wieder da	1	Ego Das Spiel des Lebens
	Das Washington-Dekret	2	1913: Der Sommer des Jahrhunderts
	Unterholz	3	Kunst des klaren Denkens
	Die Schriften von Accra	4	Die Kunst des klugen Handelns
	Wir sind doch Schwestern	5	Bluff: Die Fälschung der Welt
	Die verlorenen Spuren	6	Als Helmut Schmidt einmal
	Das Schicksal ist ein mieser Verräter	7	Jesus von Nazareth Bd 00: Benedikt XVI

Anzumerken wäre noch, dass b***x.to das sogenannte Tor-Netzwerk benutzt – kurz gesagt, eine Nachverfolgung oder Abmeldung der Titel (gemäß DMCA) ist unmöglich bzw. extrem erschwert. Sollte sich diese Seite etablieren, hätte das sicher langfristig massive Auswirkung auf die Verkäufe der Bestseller. Anzumerken ist noch, dass diese Bücher frei von DRM sind und also auf jedem Reader problemlos benutzt werden können.

Fazit: Im Bereich der deutschen Belletristik gibt es keinen Mangel, wenn es um kostenlose (illegal verbreitete) deutschsprachige Werke geht. Das betrifft aktuelle Publikationen genauso wie ältere Bücher. Bei letzteren finden interessierte Leser die Werke häufig *nur* auf Piratenseiten, da die Verlage sie nicht als Ebook anbieten. Es existiert offensichtlich eine (große und wachsende) Nachfrage nach bestimmten, z. T. vergriffenen Werken der Backkataloge, die von den legalen Portalen in der Regel nicht befriedigt wird.

Im Bereich der Fachliteratur dominiert die englische Sprache, wodurch die Szene quasi automatisch international wird, d. h. es gibt kaum rein deutsche Angebote zum kostenlosen Download von Fachbüchern. Bei unseren Betrachtungen beschränken wir uns auf zwei Seiten – jene mit der größten Reichweite und jene mit dem größten „Buchangebot“.

Scribd.com

Scribd.com kann man ohne Übertreibung als das „youtube für Dokumente“ bezeichnen. Hinter Scribd steht ein legales Unternehmen mit Sitz in den USA (und einem korrekten Impressum), welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Internet -Nutzern eine Plattform zu bieten, auf der beliebige Papiere gepostet und gelesen bzw. geladen werden können. Neben Artikeln, Diplom- und Doktorarbeiten bietet Scribd eine Vielzahl von Büchern im Volltext zum kostenlosen Lesen bzw. Download an. Hier ein Beispiel für Fachbücher des Wiley VCH Verlags:

Wiley-VCH-Ebooks bei Scribd.com (27.2.13)

The screenshot shows the Scribd.com search results for 'Wiley VCH'. The page features a search bar at the top with the Scribd logo and a search button. Below the search bar, there are filters for 'Filter by:', 'Language:', 'Length:', 'File type:', 'Date uploaded:', and 'Store:'. The search results are displayed in a list format, showing three books:

Book Title	Author	Pages	Reads	Readcasts	Uploaded
Solar Cells Wiley VCH 2005	WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA	198 p.	182	1	12 / 21 / 2010
Physics With Maple - F. Wang (Wiley-VCH, 2005) BBS	Wang F.	610 p.	80	5	11 / 07 / 2012
Atoms, Radiation and Radiation Protection 3rd Ed - J. Turner (Wiley-VCH, 2007...)	J. Turner	593 p.	4,374	28	10 / 22 / 2010

Dieses Beispiel dient nur zur Illustration. Nahezu alle STM-Verlage (STM = Science Technology Medicine) sind hier mit Büchern zur kostenlosen Ansicht bzw. zum Download vertreten – ohne ihr Wissen bzw. ihre Genehmigung, versteht sich. Gegen eine geringe Gebühr kann man bei Scribd.com diese Bücher nicht nur ansehen, sondern auch auf dem PC abspeichern. Vergleicht man die 9€ (monatlich kündbares Abo) mit dem Preis eines typischen Fachbuchs, so ist hier der Begriff „Verramschen“ nicht unangebracht. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ergreifen die betroffenen Verlage keinerlei Maßnahmen, um diese Art der Verbreitung einzuschränken. Scribd.com entfernt zwar diese Bücher, wenn man sich darüber beschwert, ergreift aber keine aktiven Maßnahmen, die Bestände diesbezüglich zu kontrollieren (was in den meisten Fällen einfach wäre). Das ist aus Sicht von Scribd.com natürlich sinnvoll, denn man erhöht durch das Angebot dieser Bücher die Attraktivität der Plattform und spart andererseits die Kosten für eine laufende Bestandskontrolle ein. In Anbetracht der Tatsache, dass die Reichweite von Scribd.com sehr hoch ist (Alexa Traffic Rank aktuell ca. 250, ca. 0.5% der Internetnutzer weltweit besuchen diese Seite täglich, was mehreren Millionen Besuchern pro Tag entspricht), kann man von einem signifikanten Verlust bei den (nicht stattgefundenen) Verkäufen dieser Bücher bzw. Ebooks ausgehen. Who cares? Offenbar betrachten es die Verlage als kostenlose Reklame oder ihnen ist diese Tatsache nicht bekannt. In jedem Falle profitiert Scribd.com von der Praxis, copyright-geschützte (mehrheitlich teure) Bücher in dieser Weise zu „verteilen“.

Library Genesis

Neben Scribd, mit sehr hoher Reichweite, gibt es auch Aktivitäten, die in anderer Beziehung rekordverdächtig sind. Ohne jeden Zweifel gehört dazu die sogenannte Library Genesis, eine aus Russland operierende Plattform, deren Buchangebot (wie in unserem Text [1] dargestellt) mit jenem der berühmten Bibliothek von Alexandria vergleichbar ist. Das Buchangebot umfasst aktuell 881.000 Fachbücher (Stand 27.2.2013). Im April 2012 war diese Zahl noch bei 820.000, d. h. in etwa 10 Monaten hat sich der Bestand an Büchern um ca. 60.000 erhöht, wobei es sich in der Regel um aktuelle und teure Fachliteratur handelt.

Beispiel: Bücher des Wiley-Verlags bei Library Genesis (Stand 27.2.2013)

FORUM	DOWNLOAD	UPLOAD	LAST	TOPICS	OTHER	DONATE
-------	----------	--------	------	--------	-------	--------

Wiley

Batch search for books

Download name as: Original Translit MD5

Search in fields: Title Author Series Periodical Publisher
 Year ISBN Language MD5 Extension

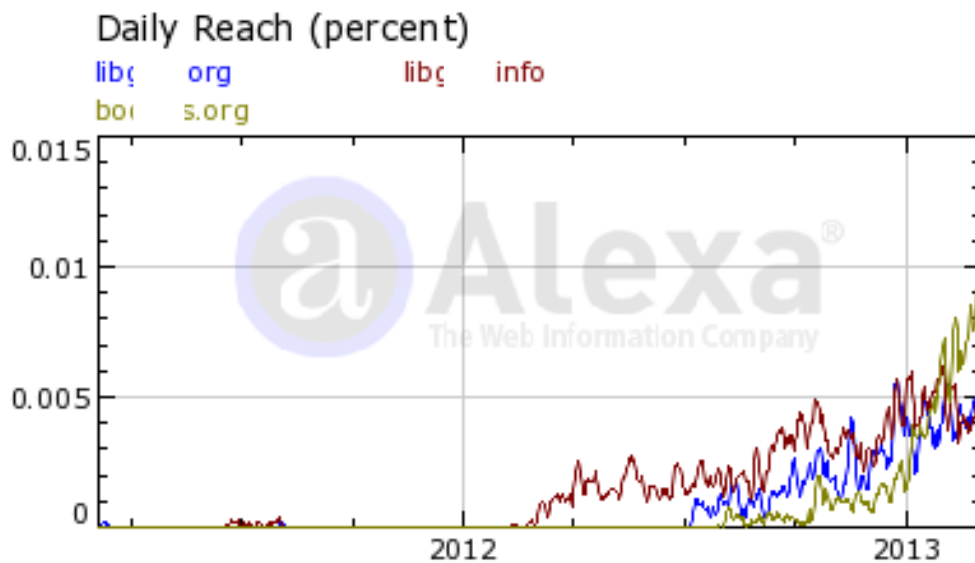
269 GE, 21969 books found, also search "Wiley" in Scientific articles, Foreign fiction, Comics

[NEXT >>>](#)

ID	Author	Title	Publisher	Year	Pages	Language	Size	Extension	Mirrors	Edit
1	Kenny B. Lipkowitz, Donald B. Boyd	<i>(Reviews in Computational Chemistry, Reviews in Computational Chemistry, Volume 18) [1 ed.]</i> (0471215767, 9780471215769, 9780471461425)	Wiley-VCH	2002	384	English	2 Mb	pdf	[1][2][3][4][5][6][7][edit]	
2	Kenny B. Lipkowitz, Donald B. Boyd	<i>(Reviews in Computational Chemistry, Volume 17) [1 ed.]</i> (0-471-22441-3, 0-471-39845-4, 9780471398455)	Wiley-VCH	2001	400	English	3 Mb	pdf	[1][2][3][4][5][6][7][edit]	
3	Kenny B. Lipkowitz,	<i>(Reviews in Computational Chemistry Volume 19) [1 ed.]</i> (0471235857, 9780471235859, 9780471466642)	Wiley-VCH	2003	424	English	3 Mb	pdf	[1][2][3][4][5][6][7][edit]	

Dazu kommen noch zahlreiche belletristische Werke (viele davon auf Deutsch) und ca. 21.000.000 Fachartikel, ebenfalls bekannter Verlage. Eine Übersicht (Anzahl) der Bücher betroffener Verlage findet man in [1]. Die Library Genesis arbeitet mit etlichen (mindestens sieben) Partnerseiten zusammen, die die Inhalte spiegeln. Der Traffic von Genesis und der Mirrors ist in den letzten Monaten sprunghaft angewachsen:

Traffic (Reichweite) der Library Genesis und von ausgewählten Mirror



Das Wachstum zeigt aktuell eine Verdopplung in 2 bis 3 Monaten. Schätzt man die kombinierten Reichweiten aller mit Genesis direkt verbundenen Seiten ab, so kommt man auf einen Wert, der aktuell (Feb. 2013) etwa 0,03% aller Internetnutzer (täglich) entspricht. Bei etwa 1 Milliarde Nutzer weltweit, wären das etwa 300.000 User pro Tag, die diese Angebote nutzen. Bei mehr als 10 bis 20 Seitenaufrufen pro Nutzer (Quelle: Alexa) kann man davon ausgehen, dass dort täglich mehr als eine Million Bücher „verteilt“ werden. Es gibt Hinweise, dass eine Vielzahl der an den verschiedensten Stellen im Internet geposteten Fachbücher ihren Ursprung bei Genesis hat. Wenn man so will, stellt diese Bibliothek den „Großhändler“ für zahlreiche illegale Aktivitäten dar. Zu erwähnen bleibt nur, dass das schon seit Jahren geschieht, ohne dass es die meisten betroffenen Verlage zu interessieren scheint. (Anmerkung: Spätestens an diesem Punkt wirkt die aktuelle Diskussion um den Einsatz von DRM absurd!)

Illegale Shops

Neben den „echten“, den „traditionellen“ Piraten, die Bücher gratis (höchstens mit Werbung auf der Seite) zum freien Download anbieten, hat sich seit ein paar Monaten verstärkt eine neue Gruppe von „kommerziellen“ Piraten etabliert – in [2] haben wir sie „Flatrate-Shops“ genannt. Korrekterweise sollte man sie eher „Ebook-Hehler“ nennen. Konnte man traditionellen Piraten noch irgendeine Art von Idealismus unterstellen („Freies Wissen für alle!“), geht es hier um knallharte kommerzielle Interessen, die sich umso leichter verwirklichen lassen, als die Ware umsonst ist.

Wie weiter oben schon beschrieben, gibt es im Internet einige Quellen, wo man sich vergleichsweise riesige Buchsammlungen „en bloc“ beschaffen kann. Die genannte Library Genesis bietet nicht nur die Bücher selbst an, sondern auch Seiten-Code und Datenbanken, um die Bücher so weiter zu verteilen. Etliche Buch-Hehler haben von diesem Angebot offensichtlich auch Gebrauch gemacht und sich z. T. sechsstellige Buchsammlungen „sichergestellt“ (inkl. der zur Verteilung notwendigen Infrastruktur). Was dann geschah, war zur erwarten (wir wiesen auf die Anfänge in vorherigen Versionen unserer Studie schon hin): Ende 2012 bis heute konnte man eine sprunghafte Entwicklung von Seiten beobachten, die die illegal kopierten Bücher gegen Geld anbieten.

Beispiel 1: Der Flatrateshop

The screenshot shows the 'Books Online' website interface. The main header includes the site name 'Books Online' and the tagline 'the biggest choice of downloadable books on the web'. A navigation bar contains links for 'Home', 'eBooks', 'Audio Books', 'Log In', and 'Account', along with a search bar and language selection icons. On the left, a 'Categories' sidebar lists various book genres. The main content area displays a book listing for 'Color Atlas of Otolaryngology'. The book's cover is shown on the left, and its details are on the right. The price is listed as '\$44.97 FREE for Members', with the 'FREE for Members' text circled in red. Other details include the book type (eBook), release year (1999), page count (156), format (pdf), language (English), and ISBN numbers. A 'DOWNLOAD' button is visible below the details. At the bottom, there are tabs for 'Description', 'Reviews (1)', and 'Related Items', and a 'Related Categories' section showing a breadcrumb trail: 'eBooks > Professional & Technical > Medical'.

Dieser „Shop“ arbeitet nach dem Geschäftsmodell von Flatrates. Für knapp 40€ im Monat hat man unbegrenzten Zugriff auf Hunderttausende Ebooks, zumeist (sehr teure) Fachbücher. Wie man am Screenshot unschwer erkennen kann, hat man die Abo-Gebühr i.d.R. bereits beim ersten Download kompensiert. Ideal ist dieses Angebot für Studenten und finanzschwache Bildungseinrichtungen oder einfach nur für User, die sich in kürzester Zeit eine eigene digitale Bibliothek zu bestimmten Fachthemen aufbauen wollen. Natürlich steht dieses kostenpflichtige Angebot in Konkurrenz zur „freien“ Piraterie, aber es weist einige Vorteile auf, die Nutzer dazu bewegen, einen überschaubaren Pauschalbetrag im Monat zu bezahlen:

- Der Shop ist komplett frei von Werbung und schnell navigierbar.

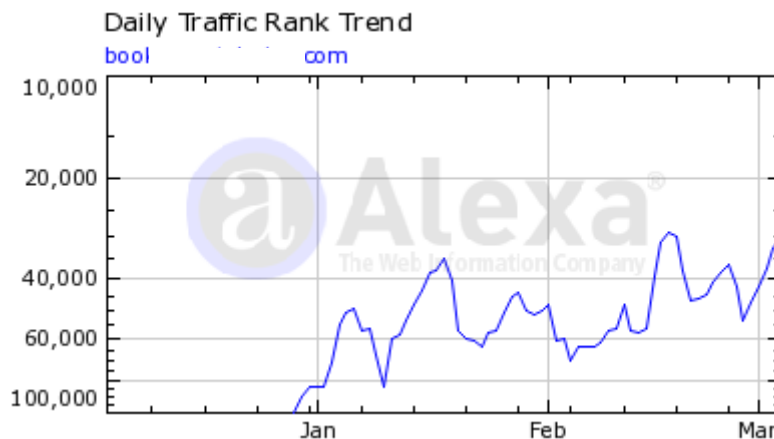
- Anders als bei Seiten, die auf Filehoster verlinken, sind hier keine CAPTCHAS aufzulösen und es gibt keine Download-Beschränkungen.
- Die Performance (Bandbreite) der Downloads ist hoch, die Bücher landen schnell auf dem PC.
- Die Anzahl der parallelen Downloads ist nicht beschränkt, was sehr praktisch ist, wenn sich ganze Studenten-WGs einen Zugang teilen.
- Der wichtigste Vorteil: die Links sind „always ON“, denn diese Shops kooperieren nicht beim üblichen Notice-and-Takedown-Verfahren.

Vielen Nutzern, die womöglich Piraterie gar nicht unterstützen wollen, erscheinen diese Angebote legal, denn man zahlt ja dafür. Flatrate-Modelle werden ja auch in anderen Medienbereichen angeboten, z. B. simfy von der Musikindustrie. Hier Unterschiede zu bemerken, wird man von Ebook-Usern kaum verlangen können.

Das Angebot dieser Shops weist noch weitere Besonderheiten auf. Die Macher haben u. a. hunderte fremder Domains gehackt und ihren kompletten Shop dort untergebracht (aktuell sind es über 400 aktive Mirrors). Die Domaininhaber merken davon nur in seltenen Fällen etwas (im Beobachtungszeitraum von Mitte November 2012 bis Ende Februar 2013 sind von knapp 500 gehackten Seiten immer noch knapp 400 aktiv). Bei den gehackten Seiten handelt es sich um Hotels, kleine Shops, Anwaltskanzleien (auch im Internetrecht!) und Seiten unterschiedlicher Organisationen. Diese haben zumindest eins gemeinsam: sie nutzen Wordpress (das durch Implementierungsfehler diesen Hack erst ermöglicht) und sie scheinen sich nicht einmal ansatzweise dafür zu interessieren, was auf ihren Servern „so abgeht“. Als Nebeneffekt der Untersuchungen zum Thema Piraterie ist es interessant zu erfahren, wie weit der Stand des Themas Internet in der Wirtschaft ist – offensichtlich und weitestgehend nahe Null. Es gehört schon ein qualifiziertes Nichtwissen dazu, mehrere 100.000 fremde Seiten auf der eigenen Domain zu übersehen, zumal wenn diese für den größten Teil von deren Traffic sorgen!

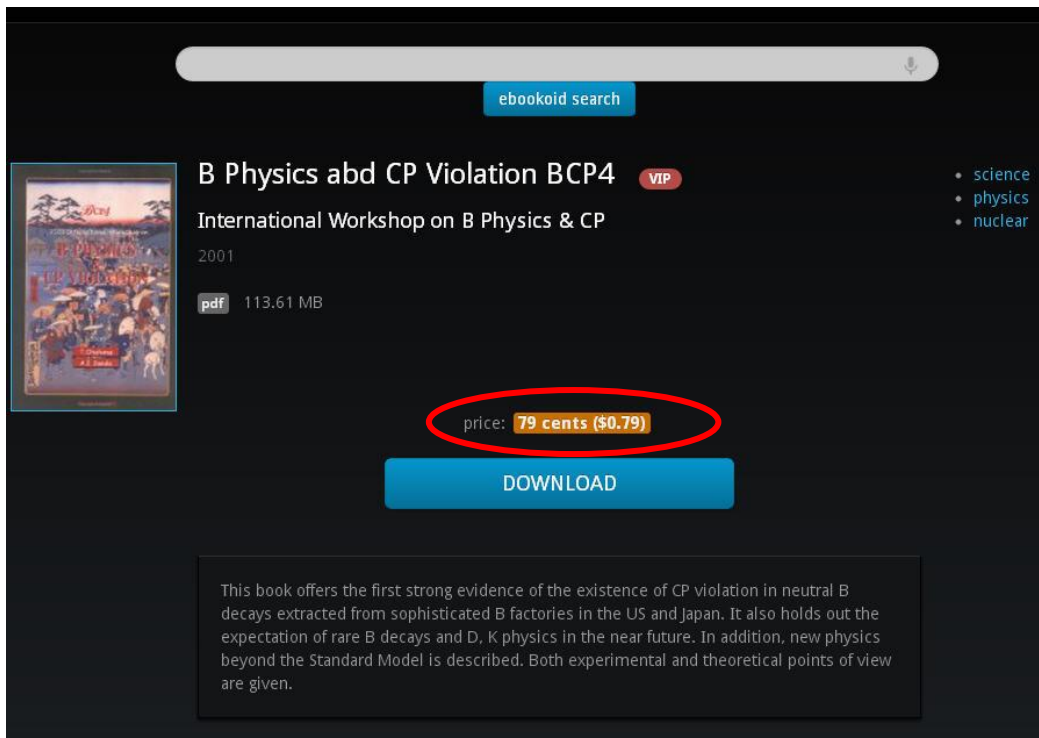
Durch diese Hacks (und andere Maßnahmen) gewinnen diese Seiten rasant an Reichweite. Hier ein Beispiel einer der Co-Domains dieser Shop-Kette:

Trafficientwicklung einer Co-Domain books***.com



Seit Beginn der Marketing-Aktivitäten im vierten Quartal 2012 begann auch der Traffic dieser Seite rapide zu steigen und der Alexa Trafficrank stieg in kurzer Zeit (2 Monate) auf den Wert 30.000 weltweit an – es handelt sich, wie gesagt, nur um eine von vielen Co-Domains. Es gibt Hinweise darauf, dass die Hintermänner dieser Shop-Kette innerhalb der EU sitzen, denn vieles deutet auf Litauen als Standort hin. Verfolgt man die Clickstreams, so kann man feststellen, dass die Seite click2sell downstream am zweithäufigsten besucht wird – das ist die „Kasse“, hier schließen die Besucher ihre Abos ab, d. h. es werden zahlende Kunden. Kunden, die in legalen Shops nicht mehr (so intensiv) einkaufen! Ein Test hat ergeben, dass dieser Shop nicht nur Bücher internationaler STM Verlage anbietet. Nach dem aktuellen Stand der Erfassung werden auch Bücher von mindestens 55 Deutschen Verlagen angeboten, wozu auch Belletristik (Bastei-Lübbe, Droemer-Knauer, Heyne, Piper, Suhrkamp ...) gehört. Eine Liste aller betroffenen Verlage kann bei uns angefordert werden.

Beispiel 2: Der Prepaid-Shop



ebookoid search

B Physics and CP Violation BCP4 VIP

International Workshop on B Physics & CP

2001

pdf 113.61 MB

price: **79 cents (\$0.79)**

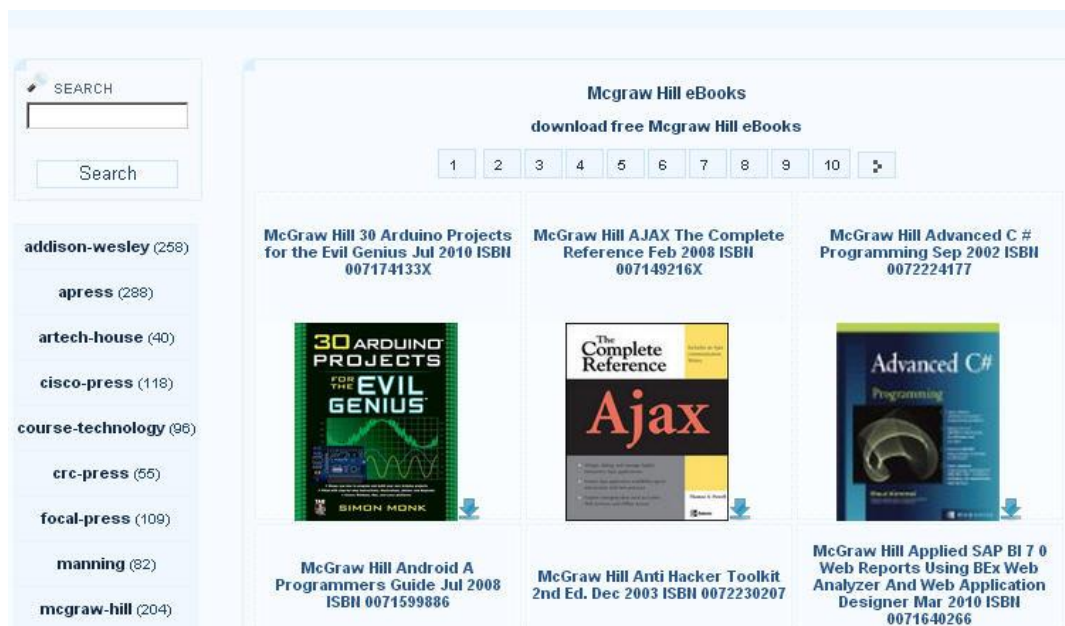
DOWNLOAD

This book offers the first strong evidence of the existence of CP violation in neutral B decays extracted from sophisticated B factories in the US and Japan. It also holds out the expectation of rare B decays and D, K physics in the near future. In addition, new physics beyond the Standard Model is described. Both experimental and theoretical points of view are given.

- science
- physics
- nuclear

Dieser Shop hat im Prinzip ein mit Beispiel 1 vergleichbares Angebot. Allerdings bietet er keine Flatrate an, sondern man muss sich ein dort ein Konto zulegen, und es wird pro Buch-Download ein bestimmter (sehr geringer) Betrag abgebucht. Der Unterschied zum vorherigen Beispiel ist gering, aber man muss keine monatlichen Zahlungen leisten, wenn man gerade keine Bücher braucht. Erinnerung sei hier an den „Albtraum“ der Musikindustrie, allofmp3.com, der genauso vorging – mit Erfolg!

Beispiel 3: Der Spenden-Shop



Eigentlich sind Spenden ja freiwillig, aber hier haben wir ein Beispiel von „Pflicht-Spenden“: Ab einem Spendenbetrag von 5€ bekommt man Zugriff auf Bücher, die an sich natürlich deutlich teurer sind als dieser Betrag.

Die Liste von „Shops“ ließe sich noch fortsetzen. Was kann man aus diesen Beispielen lernen? Die Musikindustrie hat es gezeigt: Von 1999 bis 2011 gingen die Umsätze um ca. die Hälfte zurück. Dann kamen (zunächst ungeliebte) Anbieter, bei denen man gegen einen monatlichen Betrag praktisch jeden Titel streamen konnte. Heute ist es so, dass Streaming-Dienste, wie z. B. Simfy oder Spotify, die Umsatzverluste beim CD-Verkauf praktisch kompensieren können, freilich auf deutlich niedrigerem Niveau als noch vor ein paar Jahren. Mit anderen Worten: Eine vernünftige Flatrate (Angebot und Preis) hat dazu geführt, dass die Nutzer diese legalen Angebote angenommen haben und dass der „Sinkflug“ der Musikindustrie (vorerst) gestoppt wurde. Schon Jahre vorher hat es die Musikindustrie auch verstanden, dass DRM nicht dazu führt, Piraterie einzudämmen und die Attraktivität der Musik zu erhöhen. Die Buchindustrie ist von diesem Verständnis noch weit entfernt. Nach wie vor dominiert hartes DRM den Markt, Leser haben häufig Probleme, die von ihnen gekauften Titel auf ihren Geräten auch zu benutzen. Die einzelnen Shops grenzen sich voneinander ab, und es macht z. T. große Probleme, Bücher von zwei verschiedenen Shops auf einem Reader zu lesen. Beim Thema Flatrate zeigt es sich, dass diese in den Markt eindringen (siehe die Beispiele) und von den Lesern auch angenommen werden. Leider haben die Autoren, Verlage und letztendlich auch der Buchhandel nichts davon, denn diese Flatrates sind illegal. Die Seiten werden offensichtlich von kommerziellen

Piraten betrieben. Offenbar wollen oder können es die Rechteinhaber nicht zur Kenntnis nehmen, dass ihnen gerade jenes Geschäftsmodell, das die Musikindustrie erfolgreich zur Rettung ihrer Umsätze einsetzt, aus der Hand genommen wird. Bisher erfolgten keinerlei Maßnahmen, sei es nun durch eigene attraktive Angebote oder sei es durch Schließung dieser kriminellen Seiten. Es passierte bisher – nichts!

Während wir bei den kostenlosen Piraterieangeboten von einer Ersatzrate von 1% ausgegangen sind (eine Arbeitsannahme), so kann man bei den zahlungswilligen Nutzern der o. g. Angebote davon ausgehen, dass die Ersatzrate diesmal höher ist. Immerhin signalisieren diese Nutzer, dass sie bereit sind, für digitale Bücher zu zahlen.

Man benötigt keine übermäßige Fantasie, um sich die Folgen auszumalen: Die Piraten etablieren einen Preisrahmen (bis 39,99€ im Monat) und sozialisieren mit ihren sehr umfassenden Angeboten die Erwartungshaltung der Nutzer. Es wird schwer werden, diese dann wieder zurückzuholen – natürlich nur, falls sich die Verlagsindustrie überhaupt zu einer umfassenden und bezahlbaren Flatrate entscheidet. Falls nicht? Das werden wir in den nächsten Versionen unserer Studie dokumentieren. Faktisch kann man hier von einer Enteignung sprechen, denn den Rechteinhabern wird das Copyright schlichtweg abgenommen. Erwähnt sei noch der Hauptbetroffene dieser illegalen Praktiken: Amazon.

Um es noch einmal klar zu sagen: Jenes Geschäftsmodell, das die Musik letztendlich stabilisiert hat, lässt sich die Buchindustrie von den Piraten aus der Hand nehmen – obendrein kampflös. Kein Verlag unternimmt auch nur das Geringste dagegen. Im Internet verbreitet sich die Message „Anything goes!“. Wir werden sehen, wohin das führen wird.

Quellen

[1] <http://abuse-search.com/Piraterie-im-Bereich-der-Fachbuchverlage.pdf>

[2] Manuel Bonik, Andreas Schaale: Achtung Parasiten.

http://www.buchreport.de/blog.htm?p=2825#more-2825?no_cache=1?no_cache=1

[3] http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2013/02/08/dickes-sorgt-fuer-duennes-plus.htm?no_cache=1?no_cache=1

Lisheennageeha Consulting Limited

Lisheennageeha

Headford

County Galway

Ireland

info@lisheennageeha-consulting.ie

www.abuse-search.com